

Akademie
für Palliativmedizin, Palliativpflege und
Hospizarbeit-Nordhessen e.V.
Frau Astrid Leonhard
Hansteinstraße 29
34121 Kassel

Mitwirkende:

Prof. Dr. Ulrich Bonk

Stellv. Vorsitzender des Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e. V.

Dipl. Psych. Dirk-Bodo Eggebrecht

Palliativzentrum Nordhessen, Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel, Hansteinstraße 29, 34121 Kassel

Dr. Nina-Kristin Eulitz

Palliativzentrum Nordhessen, Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel, Hansteinstraße 29, 34121 Kassel

Bernadette Fittkau-Tönnemann M.P.H.

Geschäftsführende Leiterin, Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, München

Prof. Dr. Reiner Sörries

Geschäftsführer der AFD und Direktor des Museums für Sepulkralkultur, Kassel

Dr. Wolfgang Spuck

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Nordhessen e. V. Kassel

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege
und Hospizarbeit Nordhessen e.V.
Hansteinstraße 29, 34121 Kassel
Tel.: 0561 937-3258
Fax: 0561 937-3268
E-Mail: info@apph-nordhessen.de
Internet: www.apph-nordhessen.de

**Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und
Hospizarbeit Nordhessen e. V.**

durch die Landesärztekammer Hessen
anerkannte Weiterbildungseinrichtung

in Zusammenarbeit mit
Museum für Sepulkralkultur



Zwischen den Stühlen

Widersprüche und Konfliktthemen in
Palliativ-Versorgung und Hospiz-Arbeit

Welt-Hospiztag 2013

10 Jahre Akademie für Palliativmedizin,
Palliativpflege und Hospizarbeit Nordhessen

Samstag, 12.10.2013
17:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel

Liebe Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
ein Tag und zwei Anlässe, sich mit Hospizarbeit und
Palliativ-Versorgung auseinander zu setzen!

„Im Sterben leben“ ist eine Aufforderung der
Hospizbewegung, die bereits die Ambivalenz von Kran-
ken im letzten Lebensabschnitt und ihren Angehörigen
anspricht. Menschen, die sich aktiv in die Hospiz- und
Palliativarbeit einbringen, setzen sich regelmäßig mit
dieser Ambivalenz auseinander.

Nicht nur die Gefühle, sondern auch die Realitäten stehen
im Widerspruch und überfordern nicht selten Patienten,
Angehörige, die Begleitenden und die Behandelnden.

Beispiele können sein:

das therapeutische Dilemma zwischen erwünschten und
unerwünschten Arznei- und Heilmittelwirkungen,

das zwangsläufige Erleben einer Kette von Verlusten,

die strukturellen Unzulänglichkeiten, die bei den Beglei-
tenden und Behandelnden die Konfliktschwelle senken,

die Sprachlosigkeit, die bildnerische Ausdrucksformen
sucht, schließlich

die Todesvorstellungen, die oft personifizierend als Feind
oder als Freund verstanden werden.

Wir fühlen uns „Zwischen den Stühlen“ und erleben
Widersprüche, Paradoxien, Dilemmata. Wir bleiben im
Bild der Hospizbewegung, wenn wir uns nicht dazwischen
setzen, sondern die Partner auffordern, auf den verblei-
benden Stühlen Platz nehmen und im Dialog mit uns
Lösungswege zu finden und gemeinsam zu gehen.

Wolfgang Spuck

Die Landesärztekammer Hessen zertifiziert die Veranstal-
tung mit 5 Punkten.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Wir bitten um Anmeldung
(rechte Klappenseite).

Der Eintritt ist frei, zum Ausgang wird eine Spende
erbeten.

Die Teilnahme ehrenamtlicher Hospizdienste wird unmit-
telbar mit den Kasseler Hospizvereinen abgerechnet.

Programm

- | | | |
|--------------|---|---|
| 17:00 | Begrüßung | <i>Reiner Sörries</i> |
| 17:10 | Grußwort,
Zeichnung der Charta | <i>Oberbürgermeister
der Stadt Kassel</i> |
| 17:15 | Vorstellung der APPH
Nordhessen, Einführung in
die Thematik | <i>Wolfgang Spuck</i> |
| 17:45 | Palliativtherapie zwischen
Verlust an Körperwahr-
nehmung und totalem
Schmerz | <i>Nina-K. Eulitz</i> |
| 18:15 | Das Schwinden von Körper
und Geist: Verlufterlebnis
oder Verzichtleistung? | <i>Dirk-B. Eggebrecht</i> |
| 18:45 | <i>Gespräch
Pause</i> | |
| 19:30 | Palliativ-Versorgung oder
Hospiz? – Konfliktfelder in
der Betreuung und Beglei-
tung Sterbender und ihrer
Angehörigen | <i>Ulrich Bonk</i> |
| 20:00 | Gespräch | |
| 20:15 | Bildsprache in der
Hospizbewegung oder der
Versuch, das Unmögliche
auszudrücken | <i>Bernadette Fittkau-
Tönnemann</i> |
| 20:45 | Der letzte Feind ... ist der
Tod (1. Kor. 15, 26). Kreiert
die Hospizbewegung ein
neues Bild des Todes? | <i>Reiner Sörries</i> |
| 21:15 | Gespräch
Grußworte
Zeichnung der Charta
Imbiss | |

Ich werde mit ___ Personen an der Veranstal-
tung teilnehmen

per Brief oder Fax: 0561 937-3268

Name/Vorname

Ich habe Interesse an weiteren Veranstaltungen
der APPH Nordhessen und bitte um regelmäßige
Information.

per Brief oder Fax: 0561 937-3268

Name/Vorname

Korrespondenzadresse:

Klinik Praxis privat

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift